

Arbeitsblatt – Bevölkerungsprognose

Arbeitsblatt „Bevölkerungsprognose Steiermark“

Das Arbeitsblatt ist allem voran für die 7. Klasse AHS konzipiert. Folgender Lehrplanbezug kann für das Fach Geographie und Wirtschaftskunde hergestellt werden:

7. Klasse

6. Semester – Kompetenzmodul 6

Österreich – Raum – Gesellschaft – Wirtschaft

Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Implikationen beurteilen

Entwicklung der österreichischen Bevölkerung darstellen

Mögliche soziale und ökonomische Folgen der Bevölkerungsentwicklung beurteilen

Die Aufgabenstellungen der Analyse sind an die Anforderungsbereiche 1-3 angepasst und somit operationalisiert. Jene sollen einerseits die methodische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Karten. Andererseits zielt die Bearbeitung des Arbeitsblattes auf ein handlungsorientiertes Wissen bezüglich Fragestellungen zu Bevölkerungsentwicklung und Prognosen ab. Eine entsprechende didaktische Aufbereitung sowie eine Einbettung des Arbeitsblattes in ein geeignetes Lehr-Lernsetting werden auf jeden Fall empfohlen.

Die Fragestellungen der Arbeitsblätter lassen sich mithilfe der Karte „Bevölkerungsprognose für die steirischen Bezirke 2015-2030“, der beiliegenden Texte auf der Schulatlas-Homepage unter Punkt „4.1.2 Bevölkerungsprognose“ beantworten. Zur Lösung der Aufgabenstellungen können Einzelarbeiten als auch Partner- oder Kleingruppenarbeiten als geeignete Sozialformen dienen.

Arbeitsblatt „Bevölkerungsprognose Steiermark“

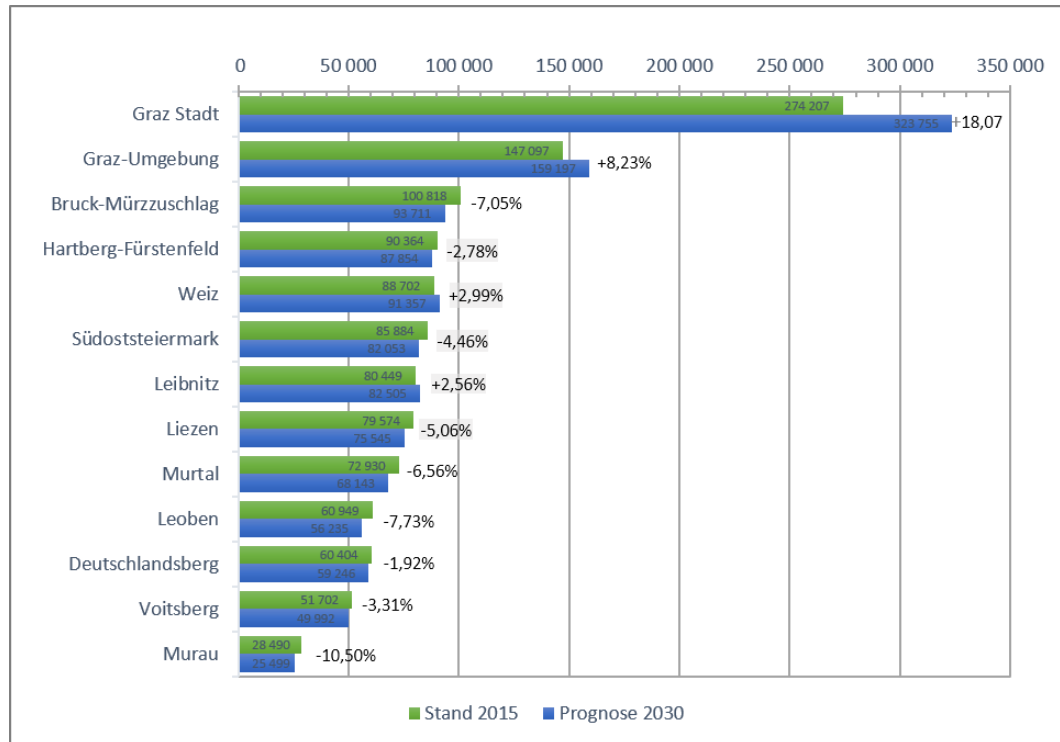
Anleitungen zum Arbeitsblatt

Für die Beantwortung der Fragestellungen muss den Schülerinnen und Schülern die Karte „Bevölkerungsprognose für die steirischen Bezirke 2015-2030“ sowie der beigefügte Text vorliegen.

Ziel der Bearbeitung des Arbeitsblattes sollte eine Analyse und Übersicht über die Bevölkerungsprognose in der Steiermark sein. Die Antworten auf die Fragestellungen, welche die Analyse ausmachen, sind, je nach Fragestellung und wie von der Lehrperson erwünscht, stichpunktartig beziehungsweise in kurzen Sätzen zu geben. Es wird empfohlen die erarbeiteten Ergebnisse im Plenum zu besprechen.

Arbeitsblatt „Bevölkerungsprognose Steiermark“

Analysiere die Schulatlaskarte „Bevölkerungsprognose für die steirischen Bezirke 2015-2030“ sowie die folgende Abbildung der Bevölkerungsprognose für die steirischen Bezirke 2015 - 2030 (Quelle: Landesstatistik Steiermark, eigene Bearbeitung):



1. Nenne und beschreibe die wichtigsten Parameter für die Erstellung einer Bevölkerungsprognose sowie Faktoren, weshalb eine solche Prognose nie zu 100% genau ist.
2. Nenne mögliche Gründe für eine prognostizierte Bevölkerungs-zu bzw. -abnahme in den steirischen Bezirken.
3. Charakterisiert und diskutiert mögliche Folgen der Bevölkerungs-zu und -abnahme in den steirischen Bezirken für Gesellschaft und Wirtschaft.

Lösungen Arbeitsblatt „Bevölkerungsprognose Steiermark“

1. *Nenne und beschreibe die wichtigsten Parameter für die Erstellung einer Bevölkerungsprognose sowie Faktoren, weshalb eine solche Prognose nie zu 100% genau ist.*

Die wichtigsten Parameter für die Erstellung einer Prognose sind die Bevölkerungsveränderung der vergangenen Jahre, die zu erwartende Fertilität und Mortalität, die internationale Zu- und Abwanderung sowie die Binnenmigration.

Aufgrund solcher Annahmen bzw. Prognosen werden Gegenmaßnahmen entwickelt, um negativen Tendenzen entgegenzuwirken und diese abzuschwächen. Im kleinräumigen Bereich, also auf Gemeindeebene ist es noch schwieriger Voraussagen zu treffen als etwa für Bezirke oder gar Bundesländer. Daher ist eine solche Prognose nie exakt.

2. *Nenne mögliche Gründe für eine prognostizierte Bevölkerungs-zu bzw. -abnahme in den steirischen Bezirken.*

In der Steiermark wird insgesamt ein leichtes Bevölkerungswachstum vor allem aufgrund der internationalen Zuwanderung verzeichnet und prognostiziert. Ein weiterer Faktor ist die sinkende Fertilität, die eher eine Bevölkerungsabnahme begünstigt.

Eine starke positive Bevölkerungsbilanz wird es nur in der Landeshauptstadt geben, da die Menschen vorwiegend wegen Arbeitsplätzen und Bildung in die Stadt ziehen. Aber auch der Bezirk Graz-Umgebung profitiert weiterhin vom Prozess der Suburbanisierung, sodass hier mit einer Zunahme gerechnet wird. Etwas schwächer fällt das Wachstum in den beiden Bezirken Weiz und Leibnitz aus. In den übrigen Bezirken der Mittelsteiermark kommt es zu leichten Bevölkerungsrückgängen aufgrund von weniger Arbeitsplätzen und Bildungsmöglichkeiten.

3. *Charakterisiert und diskutiert mögliche Folgen der Bevölkerungs-zu und -abnahme in den steirischen Bezirken für Gesellschaft und Wirtschaft.*

Mögliche Antwort: Eine mögliche Folge einer Bevölkerungsabnahme könnte eine schlechtere Wirtschaftsleistung in steirischen Bezirken sein. Dies gründet vor allem darin, dass es weniger Unternehmen geben wird, die sich in Bezirken ansiedeln, in denen sukzessive weniger Menschen leben, die dort auch arbeiten können. Dabei spielt vor allem die Abwanderung junger Leute,

also potentieller Arbeitskräfte, eine tragende Rolle. Im Gegensatz dazu zieht es wiederum eher junge Leute in die Stadt. Die Folgen davon können vielfältig sein: u.a. Wachstum der Stadt, mehr Leute leben auf engerem Raum zusammen, florierendes Kulturleben aber auch erhöhte Emissionen. Damit zusammenhängend kommt es in Bezirken, die durch eine Bevölkerungsabnahme gekennzeichnet sind zu einer „Überalterung“ der Bevölkerung. Das bedeutet, dass immer mehr alte Menschen im Gegensatz zu jungen dort leben. Je nach Blickwinkel ergeben sich positive und negative Folgen.